

Indien



- Allgemeines
 - Staatsform: parlamentarisch-demokratische Bundesrepublik
 - Gesamtfläche: 3 166 414 km² (inklusive dem unter der Kontrolle Indiens stehenden Teil von Jammu und Kaschmir)
 - siebtgrößtes Land der Erde (neunmal so große Fläche wie Deutschland)
 - administrative Gliederung: 28 Bundesstaaten (States), 8 Unionsterritorien (Union Territories)
 - Einwohner: 1,353 Milliarden Einwohner (umgerechnet 427,3 Einwohner/km²; Schätzung von 2018)
 - „Schätzungen zufolge könnte Indien bis 2030 die VR China als einwohnerreichstes Land überholen“¹
 - Präsident: Ram Nath Kovind (Bharatiya Janata Party (BJP)/National Democratic Alliance (NDA))
 - Hauptstadt: New Delhi (auch Neu-Delhi; Ni Dilli) mit 28,514 Millionen Einwohnern (Schätzung 2018); „[I]t. UN soll New Delhi bis 2030 Tokio als größte Stadt ablösen“²
 - Amtssprache: Hindi (sprechen 41% der Einwohner)
weitere Sprachen: Anerkennung von weiteren 21 nationalen Sprachen (z.B. Sanskrit), weitere nicht anerkannte Sprachen wie Englisch (lingua franca Indiens)
 - BIP pro Kopf: 6 427 US-Dollar (Schätzung 2017)
 - Währung: Indische Rupie (INR) (1 Rupie entspricht ca. 1 Cent (Stand 28.02.2021))
 - Human Development Index (HDI): Wert: 0,64 (Stand 2018) → Rang 130 von 189 erfassten Staaten
 - Arbeitslosenrate: ca. 5,4% (108. Platz im internationalen Vergleich; Schätzung 2019)
 - Kinderarbeit: ca. 1,7% (90. Platz im internationalen Vergleich; Schätzung 2012)

1 Siehe <https://www-1munzinger-1de-100123er30752.emedia1.bsb-muenchen.de/search/document?index=mol-03&id=03000IND000&type=text/html&query.key=PW9L7Bmc&template=/publikationen/laender/document.jsp&preview=> (letzter Zugriff 28.02.2021)

2 Siehe ebd.

- Sonstiges:
 - bevölkerungsreichste Demokratie der Welt
 - großer Einfluss des Kastenwesens auf die Gesellschaft
 - ethnische, sprachliche und religiöse Vielfalt
 - Instrumentalisierung der Unterschiede für ökonomische und politische Interessen (teilweise blutige Auseinandersetzungen, besonders im östlichen Zentralindien, im Norden und Nordosten Indiens)
 - „[d]ie größten Ethnien werden nach Zugehörigkeit zu drei Sprachgruppen (indoarische, dravidische und tibeto-birmanische Sprachfamilien) unterschieden“³
 - ca. 70% der Einwohner (z.B. Nordindier, Bengalen) Menschen mit indoarischen Wurzeln; Draviden ca. 25% (überwiegend in Südindien; z.B. Tamilen); tibeto-birmanische Völker ca. 5% (in Nordostindien; z.B. Exiltibeter, Mongolen)
 - Indiens Stammesbevölkerung beträgt laut Zensus ca. 104 Millionen Menschen
- Religion
 - Indien gemäß der Verfassung säkularer Staat mit Glaubensfreiheit
 - Ergebnis der Volkszählung 2011: 79,8% Hindus, 14,2% Muslime (machen die Mehrheit im Unionsstaat Jammu und Kaschmir aus), 2,3% Christen, ...
- 2018 ca. 479 000 Binnenflüchtlinge und -vertriebene in Indien; ca. 108 000 Flüchtlinge aus Tibet, ca. 62 000 aus Sri Lanka, ca. 18 000 aus Myanmar, ca. 8 000 aus Afghanistan
- Lebenserwartung: 68,8 Jahre (Schätzung 2017) → Altersstruktur (Schätzung für 2018): 41,24% 25-54 Jahre, 26,98% 0-14 Jahre
- „Seit den Wahlerfolgen der hindu-nationalistischen Bharatiya Janata Party (BJP) 2014 und 2019 stiegen die Spannungen zwischen Angehörigen der religiösen Mehrheit und verschiedener Minderheiten. Insbesondere Muslime sowie Dalits und Adivasi wurden zunehmend Opfer von Gewalt und Anfeindungen, u. a. in einer landesweiten Kampagne gegen Menschen, die im Zusammenhang mit dem Konsum von Rindfleisch stehen, da viele Hindus Rinder als heilige Tiere ansehen.“⁴
- politische Herausforderungen u. a. Armutsbekämpfung und Entwicklung von Bildungs- und Infrastruktur

3 Siehe ebd.

4 Siehe ebd.

- Geschichte:
 - eine der ältesten Hochkulturen der Welt (u. a. wegen der Indus-Kultur im 3. und 2. Jahrhundert v. Chr.)
 - im 6. und 5. Jahrhundert v. Chr. Wirkungsort von Siddharta Gautama (bekannt als Buddha)
 - Buddhismus breitete sich ab dem 3. Jahrhundert v. Chr. aus; Zunahme des Islam an politischem Einfluss ab dem 12. Jahrhundert n. Chr.
 - „Mitte des 16. Jh. war Nordindien Teil des islamischen Mogulreiches, das bis zum Ende des 17. Jh. fast ganz Indien beherrschte“⁵
 - europäische Akteure ab Anfang des 16. Jahrhunderts in Indien
 - „Die Errichtung von Handelsstützpunkten erfolgte zunächst durch die Portugiesen (Gebiete um Goa), später durch Franzosen und Briten.“⁶
 - die 1600 gegründete britische East India Company erlangte bis Mitte des 19. Jahrhunderts die Vorherrschaft im Großteil Indiens und errichtete eine Verwaltung
 - 1857 Sepoy-Aufstand (Meuterei indischer Truppenteile der britisch-indischen Kolonialarmee)
 - gewaltsame Beendigung 1858
 - Auflösung der Handelsgesellschaft
 - Indien als britische Kronkolonie unter direkter britischer Herrschaft
- → Bezeichnung als „Britisch-Indien“: umfasste das heutige Indien, Pakistan, Bangladesch und Myanmar
- 1876 wurde britische Königin Victoria auch zur Kaiserin von Indien
- „Widerstand gegen die britischen Kolonialherren nahm unter der Führung des 1885 gegründeten Indian National Congress (INC) und der Allindischen Muslimliga (gegr. 1906) zu“⁷
- bedeutende Persönlichkeiten der Unabhängigkeitsbewegung: Jawaharlal Nehru, Mahatma Gandhi
- „[i]m August 1947 wurde Britisch Indien schließlich in die Unabhängigkeit entlassen und dabei in die Indische Union und das mehrheitlich muslimische Pakistan aufgeteilt“⁸
 - freie Entscheidung der damals 500 subkontinentalen Fürstenstaaten, ob sie unabhängig sein oder sich an einen der zwei neuen Staaten anschließen wollen
 - durch Teilungsprozess große Flüchtlingsströme und Gewaltausschreitungen

5 Siehe ebd.

6 Siehe ebd.

7 Siehe ebd.

8 Siehe ebd.

- Indien seit 1998 eine offizielle Atommacht

- Bibliothekswesen
 - erste drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts Blütezeit des indischen Bibliothekswesens
 - 1902: Imperial Library Act (von Lord Curzon verabschiedet)
 - Calcutta Public Library wurde zur Imperial Library (Kaiserlichen Bibliothek)
 - 1930: Aufsetzen eines Bibliotheksgesetzes für öffentliche Bibliotheken unter S.R. Ranganathan (ehemaliger Bibliothekar an der Madras University Library)
 - 18 Bundesstaaten Indiens unterzeichneten dieses Bibliotheksgesetz
 - 1954 Einführung eines Pflichtexemplarrechts
 - Verpflichtung der Verleger, je eine Kopie einer Veröffentlichung an die National Library in Kalkutta, die Asiatic Society Library in Bombay, die Connemara Public Library in Madras und die Delhi Public Library in New Delhi abzugeben
 - ab 1979 wurden Bibliotheken auch in der Politik stärker berücksichtigt: „In 1979, a library section was established in the Department of Culture under the Ministry of Education“⁹
 - Ziel: Entwicklungsförderung der öffentlichen Bibliotheken in Indien
 - schlechte finanzielle und personelle Lage des indischen Bibliothekswesens
 - Bibliothekswesen Indiens schneidet im internationalen Vergleich am schlechtesten ab
 - „Bibliotheken haben das Image als ‚Waffe gegen die Arbeit‘ zu fungieren“¹⁰
 - Anstrengungen zur Etablierung von Bibliotheken im ländlichen Raum

- Typologie
 - Öffentliche Bibliotheken
 - Gründung der Baroda State Public Libraries Networks 1910
 - besonders nach der Erlangung der Unabhängigkeit 1947 Anstieg öffentlicher Bibliotheken
 - Madras Public Library Act 1948
 - erste Grundlage zur Institutionalisierung von Bibliotheken und Organisation eines öffentlichen Bibliothekswesens

9 Siehe Nasirudheen, T.: Library movement and development in India: a state wise scan, New Delhi (Ess Ess Publications) 2018, S. 8

10 Siehe Berger, Elisabeth, Gutsche, Stephanie: Länderlexikon. Indien, Leipzig 2014

- „Entwicklung eines öffentlichen Bibliothekssystems ist fest in der Verfassung Indiens verankert und der Staat trägt dafür die Verantwortung“¹¹
 - Gründung der Raja Rammohun Roy Library Foundation (RRRLF) 1961
→ Unterstützung und Beratung öffentlicher Bibliotheken bei ihrer Entwicklung
 - „[t]rotz der vielen Fortschritte in den letzten 50 Jahren kann man heute noch nicht von einem flächendeckenden und vollständigen Bibliothekssystem sprechen“¹², da die Bibliotheken nur für 12,4% der indischen Einwohner frei zugänglich sind
- Wissenschaftliche Bibliotheken
- Spezialbibliotheken
 - über 11 000
 - oft besser gefördert als öffentliche Bibliotheken (besonders naturwissenschaftliche und technische Bibliotheken)
 - Hochschulen und Forschungseinrichtungen und deren Bibliotheken
 - 760 Universitäten (Stand 2015/2016)
 - ca. 16,5 Millionen Studierende (Stand 2014/2015)
 - an Universitätsbibliotheken gibt es neben Forschern und Studenten auch viele andere Nutzer, insgesamt haben Nutzerzahlen und -bedürfnisse zugenommen
 - „Jawaharlal Nehru Universität in Delhi gilt als beste Hochschule Indiens“¹³
 - Unterstützung der Entwicklung und Modernisierung von indischen Hochschulbibliotheken durch das Information and Library Network (INFLIBNET)
 - ca. 38 500 Colleges mit Hochschulcharakter
 - Collegebibliotheken verzeichnen v. a. Bücher und Zeitschriften, andere Medienwerken kaum erworben
 - bei Collegebibliotheken häufig kein freier Zugang zu Bestand, da Bibliothekare oft selbst für den Verlust von Büchern haften

11 Siehe ebd.

12 Siehe ebd.

13 Siehe <https://www-1munzinger-1de-100123er30752.emedia1.bsb-muenchen.de/search/document?index=mol-03&id=03000IND000&type=text/html&query.key=PW9L7Bmc&template=/publikationen/laender/document.jsp&preview=> (letzter Zugriff 28.02.2021)

- meist bieten Collegebibliotheken nur Ausleihdienste an, jedoch wurden in den letzten Jahren viele Kopierdienste eingeführt und die Verbreitung von Computern in Bibliotheken hat zugenommen
- ca. 12 000 unabhängige Einrichtungen wie Polytechnik- oder Hebammenschulen
- Nationalbibliothek
 - 1836 Anfänge der Nationalbibliothek durch Gründung der Calcutta Public Library
→ „[d]iese Bibliothek stellte eine Besonderheit dar und war eine der ersten freien Bibliotheken in dieser Zeit“¹⁴
 - Grundstock der Bibliothek: 4 600 Bücher des damaligen Generalgouverneurs Lord Metcalfe und weitere Spenden
 - „1891 gründete sich die Imperial Library als Zusammenschluss mehrerer Bibliotheken in Kalkutta, wie z.B. der Library of the Home Department“¹⁵, Benutzung der Bibliothek war jedoch nur hochrangigen Beamten erlaubt
 - 1903 Beschluss des Generalgouverneurs Indiens, die Calcutta Public Library mit der Imperial Library zusammenzuschließen und der gesamten Bevölkerung den freien Zugang zu gewähren
→ „fusionierte Bibliothek übernahm den Namen der Imperial Bibliothek“¹⁶
 - „[n]ach Erlangen der Unabhängigkeit wurde die Bibliothek in Nationalbibliothek umbenannt und nahm als solche 1953 ihre Arbeit auf“¹⁷
- Strukturen
 - Interessen- und Berufsverbände
 - in Indien Bibliotheksnetzwerke sowie regionale Berufsverbände sehr wichtig
 - regionale Verbände: z.B.: Bengal Library Association, Karnataka Library Association

14 Siehe Berger, Gutsche: Länderlexikon, 2014

15 Siehe ebd.

16 Siehe ebd.

17 Siehe ebd.

- nationale Bibliotheksverbände:
 - Indian Library Association (ILA)
 - wurde 1933 in Kalkutta gegründet
 - Ziele u. a.:
 - Förderung der indischen Bibliotheksbewegung
 - Verbesserung des Status von Bibliothekaren
 - Kooperation mit internationalen Organisationen, die ähnliche Ziele verfolgen
 - Indian Association of Special Libraries and Information Centres (IASLIC)
 - wurde 1955 gegründet
 - Ziele u. a.:
 - Organisation von verschiedenen Treffen, Seminaren, Workshops und Konferenzen auf nationaler und regionaler Ebene
 - Zusammenarbeit mit weiteren Gremien mit dem Ziel, die Interessen des Bibliotheks- und Informationssektors zu vertreten
- Raja Ram Mohun Roy Library Foundation (RRLF)
 - wurde 1972 gegründet
 - bewirbt Angebote der öffentlichen Bibliotheken in Indien
 - autonome Organisation
 - etabliert und gesponsert durch das Departement of Culture der indischen Regierung
 - Hauptsitz in Calcutta
 - enge Zusammenarbeit mit den Bundesstaaten und Unionsterritorien
- Library Consortia
 - 2003 Gründung des „Indian National Digital Library in Engineering Sciences and Technology Consortium“ (INDEST-AICTE) durch das Entwicklungsministerium
 - Teilnehmer: über 1 200 Vertreter aus ingenieurwissenschaftlichen und technischen Einrichtungen
 - „[d]as Konsortium hat seinen Schwerpunkt auf eine Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen, um die Produktivität und Qualität der Forschung zu

verbessern und Nutzern einen besseren Zugriff auf digitale Daten zu ermöglichen¹⁸

- Angebot von Fortbildungen zum Umgang mit elektronischen Ressourcen

- Ausbildung

„Die Ausbildung im Bibliothekswesen hat eine lange Tradition in Indien und existiert seit dem späten 19. Jahrhundert.“¹⁹

Die Studierendenzahlen der LIS (Library and Information Science) stiegen mit der Einführung von Fernstudiengängen an. Heute werden in den verschiedenen Bundesstaaten an 13 Universitäten LIS-Programme angeboten.

Im Bibliothekswesen können als Abschlüsse Bachelor, Master und das Doktorat erlangt werden. Außerdem gibt es eine Handvoll verschiedener Fortbildungsmöglichkeiten.

Insgesamt ist jedoch der Beruf des Bibliothekars immer noch von geringem Ansehen gekennzeichnet.

- Quellen

- Berger, Elisabeth, Gutsche, Stephanie: Länderlexikon. Indien, in: Studentisches Projekt: Weiterentwicklung des Informationsangebots im Bereich „Bibliotheksarbeit weltweit“ des Bibliotheksportals, Leipzig 2014
- Nasirudheen, T.: Library movement and development in India: a state wise scan, New Delhi (Ess Ess Publications) 2018, S.1-45
- Patel, Jashu, Kumar, Krishan: Libraries and Librarianship in India, in: Guides to Asian Librarianship, Westport, Connecticut, London (Greenwood Press) 2001, S. 1-162

- Internetquellen

- <https://www-1munzinger-1de-100123er30752.emedia1.bsb-muenchen.de/search/document?index=mol-03&id=03000IND000&type=text/html&query.key=PW9L7Bmc&template=/publikationen/laender/document.jsp&preview=> (letzter Zugriff 28.02.2021)
- https://cdn.pixabay.com/photo/2018/01/21/14/36/india-flag-3096740_1280.png (letzter Zugriff 28.02.2021)
- https://www.finanzen.net/devisen/euro-indische_rupie-kurs (letzter Zugriff 28.02.2021)
- <https://www.indienaktuell.de/bundesstaaten-von-indien> (letzter Zugriff 28.02.2021)
- <https://www.wolframalpha.com/input/?i=indien> (letzter Zugriff 28.02.2021)

18 Siehe ebd.

19 Siehe ebd.